



IG-Klettern Basler Jura

Jahresbericht 2002

Lausen 4.2.2003

Ein weiteres, sehr arbeitsreiches und intensives Jahr 2002 verging und es ist daher an der Zeit, Rückschau zu halten:

In 10 ordentlichen Vorstandssitzungen galt es, immer die laufenden Tagesgeschäfte zu verarbeiten und zu aktuellen Situationen Stellung zu nehmen. In welchem breitem Spektrum sich dabei die IG bewegte, erläutern untenstehende Zeilen:

Mitwirkungen, Kontakte und Stellungnahmen:

Anfang 2002 traf sich die IG mit der Leitung der Vogelwarte Sempach zum Austausch. Ebenso beschickte uns das WSL mit Fragebogen einer Diplomarbeit zum Thema "Motivation Klettern und Naturschutz". Die Ergebnisse wurden im Herbst präsentiert. Mit kleinen Kärtchen machte die IG auf ihre Homepage "www.igklettern-basel" aufmerksam, deren Betreuung und Aktualisierung aber immer noch ein Sorgenkind ist. Tendenz: Besserung in Sicht. Am NLU in Basel konnte die IG im Februar ihre Ansichten zu "Klettern und Natur" in einem Kurzreferat vorstellen. Hier entstand dann auch der Kontakt zu den Machern der Dauerausstellung "Natur-nah" im Kantonsmuseum Baselland, wo auch die Kletterei Aufnahme fand, seit September. Auch am Kletter-Event in Weil vom April präsentierte und informierte die IG. Intern wurde ein "Kletter-Entwicklungskonzept" andiskutiert, jedoch noch ohne Abschluss. Zur August-Vorstandssitzung wurde Stephan Müller eingeladen, um sich über die ersten Ergebnisse seiner NLU-Arbeit über die Auswirkungen der Kletterei auf die Natur informieren zu lassen. Erstmals nahm die IG am Bundestreffen der deutschen IG's im September teil, und traf sich dann noch mit dem Leiter der neugegründeten "Umweltfachstelle Trendsportarten", um u.a. über deren Tätigkeiten und die Ausschreibung des Prix Wilderness zu diskutieren. Das daraufhin bei dieser Organisation eingereichte dicke IG-Dossier vermochte das Fachgremium auf alle Fälle restlos zu überzeugen und die IG gewann damit den *Prix Wilderness 2002*, vor insgesamt 17 "Konkurrenten". So gab es dann im November die Übergabefeier, im weiteren eine Podiumsdiskussion "Sport und Natur" der IG Baselbieter Sportverbände in Liestal, an der die IG vertreten war und das "Vier-Vorstandstreffen" der örtlichen SAC-Sektionen, wo die IG nie fehlen darf.

Kanton Solothurn:

Nach Informationen der Vogelwarte über eine Falkenbrut am Ramstel, sorgte die IG für eine sofortige saisonale Sperrung, und die Falkenbrut war erfolgreich.

Vertreter der IG, der ANL und der Gemeinde begingen im April erneut das Hofstetter-Chöpfli. Mit den Behörden Solothurns und der "Arbeitsgruppe Natur und Landschaft" (ANL) wurde im Oktober wiederum getagt. Daraufhin wurde das "Konzept Dorneck", zusammen mit dem SAC-ZV, nochmals gründlich und ausführlich überarbeitet.

Kanton Baselland:

Mit den Baselbieter Behörden und Ämtern wurden im Februar die Gebiete Bärenfels, Falkenfluh, Pelzli und Wasserschloss begangen. Im Oktober dann auch noch Chastelen, Muggenberg, Stollenrain und der sagenumwobene "Panettone Boulder". Ebenfalls wurde ein Zeitplan für das weitere Vorgehen abgemacht, damit konzeptionell weiter vorgegangen werden kann. Ein "Besucherlenkungskonzept" wurde für das Gebiet "Hohle Felse" bei Arlesheim vorgelegt, und ein-

Entwurf zur Schauenburgerfluh ist gerade in Ausarbeitung. Durch das Kantonale Sportamt wurde auch die Meinung der IG Klettern zu geplanten Naturschutzgebieten eingeholt. Zur Vernehmlassung standen 19 (!) Naturschutzgebiete. Nicht überall sind Klettergebiete betroffen, jedoch beinhalten die Verordnungen oft für den Sportler relevante Punkte, wo generelle Hinterfragung angezeigt ist. In den gesperrten Gebieten Tennikerfluh und Chastelenfluh (Arboldswil) wurden alle Haken, und in Eptingen, diejenigen in den gesperrten Sektoren, durch den Kanton entfernt. Im November traf man sich auf dem Raumplanungsamt zum regelmässigen "Runden Tisch Sport und Kanton".

Mutationen:

Mutationen im Vorstand der IG Klettern Basler Jura im vergangenen Jahr:

Nach dem Rücktritt der Kassierin Karin Walder, konnte per Herbst Jaqueline Waldmeier als Nachfolgerin für dieses Ressort gewonnen werden. Thomas Rose übernahm neu die Vertretung von Bâloche im IG Vorstand. Verena Röthlisberger trat als ständige Vertretung der Mountain Wilderness aus, als Kontaktperson für die IG stellte sich Dani Silbernagel zur Verfügung. Mike Tschanner als Vertreter der Freien Kletterer trat ersatzlos aus.

Dank:

Als Präsident der IG Klettern Basler Jura liegt es mir daran, allen aktiv am Geschehen in und um unseren Klettergebieten Beteiligten zu danken. Insbesondere allen Vorstandsmitgliedern, die sich immer wieder in ihren Sektionen für die Belange der Kletterei engagiert und eingesetzt haben. Natürlich auch den Sanierern, die uns den "Juraplaisir" ermöglichen und den "Schreibtischtättern", die immer wieder ihre Freizeit hinter Akten-, statt Fluebibelstudium verbrachten. Ebenso gebührt den Vertreten aus dem SAC-ZV ein grosser Dank für ihre Unterstützung der IG-Arbeit.

Ihnen allen wünsche ich im kommenden Jahr weiterhin viel Mühe, um die vielen kleinen Züge des ökologisch-nachhaltigen Kletterboulders im Basler Jura herauszudefinieren!

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Patrik Müller, Präsident